Sonderdruck aus:

EMDER JAHRBUCH
für historische
Landeskunde Ostfrieslands

Jahresbericht über Forschungsvorhaben und Veröffentlichungen der Ostfriesischen Landschaft 2018

Von Paul Weßels

BAND 99 (2019)

Ostfriesische Landschaft
Aurich

Jahresbericht über Forschungsvorhaben und Veröffentlichungen der Ostfriesischen Landschaft für 2018

Oll' Mai 2018

Am 5. Mai fand in der reformierten Kirche in Leer der Oll' Mai 2018 zu dem Thema „FrauenLeben in Ostfriesland" statt. Vor rund 250 Anwesenden sprach der Niedersächsische Minister für Wissenschaft und Kultur Björn Thümler in seinem Grußwort über das Thema Heimat. Den Festvortrag hielt Prof. Dr. Gunilla Budde von der Universität Oldenburg über „100 Jahre Frauenwahlrecht in Deutschland". Dr. Ursula Feldkamp, ehemals Deutsches Schifffahrtsmuseum Bremerhaven, referierte über „Das Leben der Fehntjerinnen im 19. Jahrhundert in autobiografischen Quellen". Es folgten Impulsvorträge von Dr. Anke Sawahn, Hannover, zu „Wie couragierte Frauen vom Land den Aufbruch wagten – Die deutsche Landfrauenbewegung seit 1898 – in Ostfriesland seit 1925" und Prof. Dr. Antje Sander, Schlossmuseum Jever, zu „FrauenORTEn in Niedersachsen. Ein Kulturprojekt am Beispiel der FrauenORTE in Ostfriesland". Abgeschlossen wurde der Oll' Mai von Dr. Monika Batke, Hochschule Emden Leer, mit „Bildungs- und Berufsperspektiven für Mädchen und Frauen im demographischen Wandel im ländlichen Raum".

Abb. 1: Festveranstaltung zum Oll' Mai 2018 in der evangelisch-reformierten Kirche Leer (Foto: Reinhard Former, Ostfriesische Landschaft)

Abb. 2: Eine spätmittelalterliche Sammelhandschrift mit Texten zum geistlichen Leben aus dem Bestand der Landschaftsbibliothek (Foto: Reinhard Former, Ostfriesische Landschaft)

Die Ostfriesische Bibliothek

Das Schlossmuseum Jever hat in Abstimmung mit der Landesbibliothek Oldenburg und nach einer Einführung durch den Mitarbeiter der Landschaftsbibliothek Hanke Immega damit begonnen, seinen bisher nur unzureichend katalogisierten Bibliotheksbestand in die Ostfriesische Bibliothek einzuarbeiten.

Wichtige Neuerwerbungen der Landschaftsbibliothek

Aus dem hauseigenen Magazin der Landschaftsbibliothek stammt eine besondere bislang nicht katalogisierte und in ihrer Herkunft unklare spätmittelalterliche Sammelhandschrift mit Texten zum geistlichen Leben, die eindeutig dem nordwestdeutschen Raum zuzuordnen ist. Sie ist vermutlich eines der wenigen Relikte der ostfriesischen Klosterkultur.

Die sog. Weihnachtsflut-Bibel, die 1717 von den Wassermassen fortgespült worden war und anschließend wieder an die Besitzerfamilie gelangte, konnte als Dauerleihgabe in den Bestand der Landschaftsbibliothek übernommen und auch restauriert werden.

Ausstellungsserie zum „Buch des Monats" der Landschaftsbibliothek

In der Ausstellungsserie zum „Buch des Monats" der Landschaftsbibliothek wurden elf besondere Objekte in einer Vitrine des Lesesaals gezeigt und durch

Abb. 3: Eröffnung der Ausstellung zur Weihnachtsflut in der Landschaftsbibliothek am 9. Januar 2018, v.l.: Landschaftsdirektor Dr. Rolf Bärenfänger, Dr. Paul Weßels, Michael Recke, Michael Remmers, Klaas-Heinrich Peters, Landschaftspräsident Rico Mecklenburg (Foto: Reinhard Former, Ostfriesische Landschaft)

eine begleitende Veröffentlichung in der Beilage „Unser Ostfriesland" der Ostfriesen-Zeitung gewürdigt: Die Weihnachtsflut-Bibel aus Dornumergrode. Ein Relikt der Katastrophe von 1717 (Wiard Hinrichs); „Ich bitte deshalb um die Nutzungsgenehmigung meiner Küche." Ein englischer „Sprachhelfer" aus dem Jahr 1945 (Paul Weßels); Ein aufgeklärter Blick ins Weltall. Das Kometen-Theater des Stanisław Lubieniecki, Leiden 1681 (Dietrich Nithack); Religiöser Individualist oder „Schänder seiner evangelischen Kirche". Johann Konrad Dippel und die Auseinandersetzungen um den Pietismus in Aurich um 1700 (Paul Weßels); „Cirk Kankena von Friedeburg". Ein vaterländisches Schauspiel in drei Aufzügen von Tilemann Dothias Wiarda, 1794 (Paul Weßels); Ein „Bilderbuch" sämtlicher Naturwissenschaften. Der Brockhaus-Bilder-Atlas aus den Jahren 1844 bis 1851 (Paul Weßels); Im „Federkrieg" mit dem Luthertum. Menso Altings Emder Reformationsbericht von 1594 (Paul Weßels); Ein Zeugnis des Humanismus in der Landschaftsbibliothek. Das 1557 gedruckte „Psalterium Davidis" des Eobanus Hessus (Dietrich Nithack); Heimstätten" und „Volkswohnungen". Wohnungsbau in Ostfriesland im Nationalsozialismus (Paul Weßels); „Was kann unsere Tochter werden?". Ein Bündel Drucksachen zu weiblich-autonomer Erziehung in Ostfriesland (Paul Weßels); „... dat ons god vele naerre is dan wij ons selven siin." Eine spätmittelalterliche Sammelhandschrift mit Texten zum geistlichen Leben (Hanke Immega).

Ausstellungen in der Landschaftsbibliothek

Vom 9. Januar bis zum 11. Februar wurde in der Landschaftsbibliothek eine Ausstellung zur Weihnachtsflut 1717 gezeigt, die anschließend das ganze Jahr hindurch an verschiedenen ostfriesischen Orten präsentiert wurde.

Im Zusammenhang mit dem „Tag der offenen Tür“ der Ostfriesischen Landschaft zeigte die Landschaftsbibliothek eine Ausstellung zu ostfriesischen Klosterflurnamen und präsentierte in diesem Zusammenhang Klosterhandschriften und Inkunabeln aus dem eigenen Bestand.

Gedenkveranstaltung 80 Jahre Reichspogromnacht in Ostfriesland

Am 19. Oktober 2018 wurde mit rund 120 Gästen des 80. Jahrestags der Reichspogromnacht in Ostfriesland gedacht. Unter dem Titel „Judenverfolgung und Reichspogromnacht in Ostfriesland 1938“ hielt Prof. Dr. Herbert Reyer, Hildesheim, einen einführenden Vortrag. Dr. Jens Binner, Stiftung niedersächsische Gedenkstätten, Celle, präsentierte anschießend erstmalig das Projekt „Novemberpogrome 1938 in Niedersachsen“ der Öffentlichkeit. Abschließend folgten einige Kurzvorträge von Vertreterinnen und Vertretern des Rundes Tisches „Reise ins jüdische Ostfriesland“ und der ehemaligen Synagogenstandorte auf der Ostfriesischen Halbinsel zu Täterbiographien aus der 2. und 3. Reihe der Geschehnisse in der Progromnacht in Ostfriesland.

Tag der ostfriesischen Geschichte „100 Jahre Ende des Ersten Weltkriegs in Ostfriesland“

Am 18. November fand der von der Landschaftsbibliothek und vom Niedersächsischen Landesarchiv – Abteilung Aurich – organisierte 18. „Tag der Ostfriesischen Geschichte“ zu dem Thema „100 Jahre Ende des Ersten Weltkriegs in Ostfriesland“ im Landschaftsforum statt. Das Treffen war mit ca. 120 Teilnehmenden sehr gut besucht. Zwei Vorträge von Dr. Stephan Huck (Deutsches Marinemuseum Wilhelmshaven: „Kriegsende und Revolution in Wilhelmshaven“) und Dr. Michael Hermann (Niedersächsisches Landesarchiv – Abteilung Aurich: „Handlungsspielräume der Arbeiter- und Soldatenräte in Ostfriesland 1918/19“) befassten sich mit der Situation 1918/1919 in Ostfriesland. Im zweiten Teil schlossen sich Bericht und Diskussion zu Projekten aus Wissenschaft und Forschung zur ostfriesischen Geschichte an.

Vortragsreihe der Landschaftsbibliothek und des Niedersächsischen Landesarchivs – Abteilung Aurich

Die wissenschaftliche Vortragsreihe der Landschaftsbibliothek und des Niedersächsischen Landesarchivs – Abteilung Aurich – im Landschaftsforum hatte mit 368 Gästen aus dem gesamten ostfriesischen Raum und durchschnittlich 61 Zuhörenden guten Zuspruch. Folgende Vorträge wurden geboten: 22.01.2018: Dr. Michael Hermann (Aurich), Dr. Hero Tilemann – ein ostfriesischer Arzt im Burenkrieg 1899-1902; 19.02.2018: Prof. Dr. Thomas Vogtherr (Osnabrück), Adelsherrschaft in Ostfriesland – ein nordwestdeutscher Sonderfall; 12.03.2018: Dr. Dietrich Diederichs-Gottschalk (Padingbüttel), Mein Schall aufs Ewig weist – Arp Schnitgers Selbstverständnis als Orgelbaumeister und seine Tätigkeit in

Abb. 4: Landschaftspräsident Rico Mecklenburg bei der Begrüßung zum Tag der ostfriesischen Geschichte im Landschaftsforum am 18. November (Foto: Reinhard Former, Ostfriesische Landschaft)

Ostfriesland. Vorstellung neuer wissenschaftlicher Erkenntnisse über den „weitberühmten Orgelbauer“ aus Hamburg; 14.09.2018: Dr. Redmer Alma (Assen), Occa Johanna Ripperda (1619-1686) – Farmsum – Jennelt – Stockholm. Eine europäische Frau des 17. Jahrhunderts; 29.10.2018: Dr. Bernd Kappelhoff (Hamburg), Die Geburt eines modernen Museums aus einer chaotisch-vollen Sammlungsschau. Das Ostfriesische Landesmuseum Emden in der Frühzeit seiner Existenz (1927 bis 1937); 26.11.2018: Isabel Schnieder (Oldenburg), Nichteheliche Lebensgemeinschaften – Partnerschaften im Spannungsfeld von obrigkeitlichen Ansprüchen und dörflichem Alltagsleben im frühneuzeitlichen Ostfriesland.

Abb. 5: Prof. Dr. Thomas Vogtherr bei seinem Vortrag über Adelsherrschaft in Ostfriesland im Landschaftsforum am 19. Februar (Foto: Reinhard Former, Ostfriesische Landschaft)

Das deutsch-niederländische Historikernetzwerk der Ems Dollart Region (EDR)

Unter dem Projekttitel „Verbindende Geschichten aus der EDR“ wurde das zweite Jahr der Projektförderung des deutsch-niederländischen Historikernetzwerks in der EDR-Region durchgeführt. Die Fryske Akademy, die Ostfriesische Landschaft, das Niedersächsische Landesarchiv – Abteilung Aurich und die LGLN in Aurich hatten 2017 mit dem grenzüberschreitenden historisch-geographischen Informationssystem (HISGIS) Leer auch die Basis für ein neues „HISGIS Ostfriesland“ geschaffen, in dem zwei weitere „Fenster“ von den Kollegen der Fryske Akademy in Leeuwarden um Dr. Hans Mol eingefügt werden sollen. Die digitalen Vorlagen stammen aus dem Auricher Landesarchiv bzw. aus der LGLN Aurich. Es handelt sich um die Honart'schen Karten von etwa 1670 der Region Emden und um die Karten der preußischen Landesaufnahme ab ca. 1870. Damit gibt es zum ersten Mal eine historische digitale Kartengrundlage, die vom Rheiderland bis nach Wilhelmshaven reicht und die – vektorisiert in das HISGIS eingespeist und als Grundlage für weitere Bearbeitungen dienen kann.

Tagungen und Workshops

Im Steinhaus Bunderhee auf der Grenze zu den Niederlanden haben die Landschaftsbibliothek und das Niedersächsische Landesarchiv – Abteilung Aurich – mit deutsch-niederländischen Spezialistenworkshops das neue Format der „Steinhausgespräche“ geschaffen. Am 24. Mai 2018 fand ein grenzübergreifendes Treffen von Redakteuren historischer Jahrbücher aus dem Nordwesten statt.

Am 5. September wurde ein deutsch-niederländischer Workshop „Klosterbesitz an der südlichen Nordseeküste“ mit etwa 20 Teilnehmenden durchgeführt. Es referierten Dr. Hans Mol (Fryske Akademy), Marnix Deterd Oude Weme, Dr. Stefan Krabath (NIhK Wilhelmshaven) und Dr. Redmer Alma (Rijksarchief Assen) über die Möglichkeiten der Rückschreibung von Klosterbesitz in Westfriesland und Groningen.

Archäologische Forschungsprojekte

Für ein geplantes Projekt „Mensch und Raum – die westgermanische Kulturlandschaft während der römischen Kaiserzeit“ wurde mit verschiedenen Partnern gemeinsam ein Vorantrag bei der Akademie der Wissenschaften in Göttingen entwickelt. Beteiligt sind das Archäologische Forschungsinstitut der Ostfriesischen Landschaft, die LWL-Archäologie für Westfalen, die Universitäten Bochum, Göttingen, Rostock und Berlin sowie das Niedersächsische Institut für historische Küstenforschung Wilhelmshaven. Im Falle eines positiven Bescheids wird für das Projekt eine Laufzeit von 2021 bis 2039 angestrebt.

In der Abteilung Archäologie werden weiterhin drei Promotionsvorhaben durch die Wissenschaftler der Abteilung betreut: Hardy Prison M.A.: „Untersuchungen im Bereich der Wurt Jemgumkloster an der Ems“ (Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn, Prof. Dr. Dr. Jan Bemmann), Jennifer Materna M.A.: „Das Großsteingrab von Tannenhausen und seine Einbindung in die Trichterbecherkultur Ostfrieslands“ (Westfälische Wilhelms-Universität Münster, Prof. Dr. Ralf Gleser) und Verena Oltmanns M.A.: „Die Siedlungen von Hattersum und Uttel und der Handel der ostfriesischen Häuptlinge“ (Westfälische Wilhelms-Universität Münster, Prof. Dr. Eva Stauch).

Abb. 6: Grenzübergreifendes Treffen von Redakteuren Historischer Jahrbücher aus dem Nordwesten im Steinhaus Bunderhee am 24. Mai, v.l.: Wijnand A.B. van der Sanden (Nieuwe Drentse Volksalmanak), Josef Grave (Emsland-Jahrbuch), Michael Hermann, (Emder Jahrbuch); Helmut Lensing (Emsländische Geschichte), Sebastian Traunmüller (Emsland-Jahrbuch), Han Nijdam, Otto Knottnerus (De Vrije Fries); (Foto: Paul Weßels, Ostfriesische Landschaft)

In der Reihe „Beiträge zur Archäologie in Niedersachsen“ (BAN) konnte als zwanzigster Band die Promotionsschrift von Dr. Michael Schäfer „Die mittelalterliche Siedlung Hollen, Ldkr. Leer: Ein archäologischer Beitrag zur Geschichte des Hausbaus auf der ostfriesischen Geest “ (Otto-Friedrich-Universität Bamberg, Prof. Dr. Ingolf Ericsson) vorgelegt werden.

Kooperationen des Archäologischen Forschungsinstituts mit dem Niedersächsischen Institut für historische Küstenforschung (NIhK)

Im Rahmen einer Kooperation des Archäologischen Forschungsinstituts der Ostfriesischen Landschaft mit dem NIhK führte Thorsten Becker M.A. (NIhK) die Fundstellenkartierungen der Ostfriesischen Landschaft mit den auf Kotenpausen basierenden Geländemodellen des VASA Projektes des NIhK zusammen. Ein weiteres gemeinsames Projekt war die Untersuchung von Hohlkernbohrungen aus Ditzum und Emden, die neue Erkenntnisse zur Landschaftsgeschichte der unteren Ems zum Ziel hatten. Die dafür notwendigen bodenkundlichen Untersuchungen wurden von Dr. Annette Siegmüller (NIhK) durchgeführt.

Provenienzforschung im Bereich Museen-Volkskunde

Im Rahmen eines seit 2017 durchgeführten Erstcheck-Projekts Provenienzforschung der Ostfriesischen Landschaft – Abteilung Museen-Volkskunde – mit den Heimatmuseen Leer und Rheiderland in Weener und gefördert vom Deutschen Zentrum Kulturgutverluste fand am 12. März 2018 im Heimatmuseum Weener eine Fortbildung statt. Als Referenten eingeladen waren Dr. Claudia Andratschke vom Netzwerk Provenienzforschung in Niedersachsen, Dr. Marcus Kenzler vom Landesmuseum für Kunst und Kulturgeschichte in Oldenburg, außerdem Provenienzforscher Lennart Gütschow sowie Kirsten Hoffmann, Niedersächsisches Landesarchiv – Abteilung Aurich.

Notfallverbund Aurich

Am 28. Mai fand die zweite Übung des seit 2012 existierenden Notfallverbunds zum Kulturgutschutz in Katastrophenfällen für die Stadt Aurich („Notfallverbund Aurich") statt, in dem neben der Ostfriesischen Landschaft die Stadt Aurich (für das Historische Museum und die Stadtbibliothek) und das Niedersächsische Landesarchiv – Abteilung Aurich Mitglied sind. Mit etwa 40 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der verschiedenen Einrichtungen probte man den Ernstfall auf dem Gelände der Ostfriesischen Landschaft und simulierte einen Brandfall im Keller des Landschaftsgebäudes.

Abb. 7: Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der beteiligten Einrichtungen des Notfallverbunds Aurich im Einsatz bei der Notfallübung im Hof der Ostfriesischen Landschaft am 28. Mai (Foto Reinhard Former, Ostfriesische Landschaft)

Der Upstalsboom

Zur Aufwertung des Denkmals Upstalsboom in Rahe bei Aurich durch eine illustrierte Beschilderung wurden von den Mitarbeitern der Ostfriesischen Landschaft Texte geschrieben und Abbildungen zusammengestellt, die die Geschichte des Ortes und die Bedeutung der Friesischen Freiheit verdeutlichen.

Schülerpreis für ostfriesische Kultur und Geschichte 2018

Der „Schülerpreis für ostfriesische Kultur und Geschichte" wurde am 5. Dezember zum neunten Mal vergeben. Zehn Bewerbungen wurden eingereicht. Die Auszeichnung ging an Lena Mester, Schülerin des Ubbo Emmius-Gymnasiums Leer, für ihre Facharbeit „Die ‚Johannisfreimaurerloge Georg zur wahren Brudertreue' in Leer früher und heute. Die historische Loge von 1884-1934 im damaligen eigenen Logenhaus, dem heutigen Ludgerigebäude, im Vergleich zur heutigen Loge im 21. Jahrhundert".

Arbeitsgruppe Lokal- und Regionalgeschichte der Ostfriesischen Landschaft (ehemals Ortschronisten)

Die Arbeitsgruppe traf sich unter der Leitung von Dr. Michael Hermann zu sieben gemeinsamen Sitzungen. Im Durchschnitt nahmen 18 Personen an den Treffen teil. Folgende Sitzungen fanden statt: 16.02.: Axel Heinze, Die Geschichte der

Abb. 8: Verleihung des „Schülerpreises für ostfriesische Kultur und Geschichte" am 5. Dezember an Lena Mester, Schülerin des Ubbo Emmius-Gymnasiums Leer, für ihre Facharbeit „Die ‚Johannisfreimaurerloge Georg zur wahren Brudertreue'" (Foto: Reinhard Former, Ostfriesische Landschaft).

Gemeinde Moorweg im Spiegel der Flurnamen (Ostfriesische Landschaft, Aurich); 09.03.: Gretje Schreiber, Nordens Traditionsgesellschaften (Ostfriesisches Teemuseum, Norden); 20.04.: Erfahrungsberichte zu Publikationsmöglichkeiten (Ostfriesische Landschaft, Aurich); 25.05.: Gregor Ulsamer, Der historische Walfang bei Grönland zum Ende des 18. Jahrhunderts unter Beteiligung von Emder Kaufleuten und Borkumer Commandeuren (Ostfriesisches Landesmuseum, Emden); 22.06.: Heyo Prahm, „Vom Heim des Pewe zum Zentrum der Krummhörn – eine amerikanische Dissertation" (Ostfriesische Landschaft, Aurich); 17.08.: Wolfgang Kellner, Verfolgung und Verstrickung. Hitlers Helfer in Leer (Heimatmuseum Leer); 21.09.: Brigitte Junge, Vorstellung des Historischen Museums Aurich (Historisches Museum, Aurich).

Arbeitsgruppe Flurnamendeutung

Die Flurnamensammlung der Ostfriesischen Landschaft präsentiert sich auf einer neuen Website, die im Oktober 2018 freigeschaltet wurde. Am 2. November fand im Forum der Ostfriesischen Landschaft die jährliche Flurnamentagung statt. Axel Heinze (Esens) hielt einen Vortrag über das Thema „Das Moor Ostfrieslands im Spiegel der Flurnamen", und Jens-Uwe Keilmann stellte die neue Flurnamen-Website vor, die Ende Oktober installiert worden war.

Die Ausstellung „Klosterländereien und Flurnamen in Ostfriesland" wurde vom 12. Februar bis zum 26. März im Heimatkundlichen Museum Friedeburg gezeigt, anschließend war sie vom 26. April bis zum 7. Juni und vom 27. September bis zum 1. November in der katholischen Kirche Esens zu sehen. Die Ausstellung „Sagen und Flurnamen in Ostfriesland" wurde vom 13. Mai bis zum 31. Juli im Ostfriesischen Landesmuseum Emden und vom 6. August bis zum 7. November in der Sparkasse LeerWittmund gezeigt.

Der Arbeitskreis Flurnamendeutung traf sich fünfmal. Am 26. Januar hielt Jens-Uwe Keilmann den Vortrag „Die Verwendung des digitalen Geländemodells für die Flurnamendeutung". Am 23. Februar stellte Gerd Wessels aus Damsum Orts- und Flurnamen mit „-stede" und „-forde" vor. Am 16. März fand eine von Axel Heinze geleitete Übung zur Verwendung des digitalen Geländemodells und anderer Karten für die Flurnamendeutung statt.

Upstalsboom-Gesellschaft

2018 konnte die Upstalsboom-Gesellschaft (UG) drei neue Ortssippenbücher präsentieren: das Ortssippenbuch „Manslagt" von Hillert Hillebrands, das dreibändige Ortssippenbuch „Westerholt" von Rainer Janssen und das Ortssippenbuch „Pilsum" von Hillert Hillebrands. Alle drei Bücher sind bereits vergriffen, Neuauflagen sollen folgen.

Ein Höhepunkt des Jahres war das 25jährige Bestehen des Vereins Upstalsboom-Gesellschaft, das in Aurich gefeiert wurde. Die Vereinsmitglieder Wiard Hinrichs und Berend Droll stellten die 25jährige Geschichte der Upstalsboom-Gesellschaft vor.

Orgelrestaurierungen

In Ostfriesland konnten drei Orgelrestaurierungen, die durch die Bundesbeauftragte für Kultur und Medien (BKM) aus einem Sonderprogramm für Orgeln gefördert worden waren, abgeschlossen werden: die Gebrüder Rohlfs-Orgel von 1869 in Rorichum (Orgelbauwerkstatt Ahrend, Leer), die Gebrüder Rohlfs-Orgel von 1868 in Loppersum (Orgelbaumeister Bartelt Immer, Norden) und die Orgel der Großen Kirche Leer. Diese war in zwei Bauabschnitten in den Jahren 2014/2015 und von 2016-2018 durch die Orgelbauwerkstatt Ahrend (Leer) umfassend restauriert worden.

Veröffentlichungen der Ostfriesischen Landschaftlichen Verlags- und Vertriebsgesellschaft mbH:

- Hajo van Lengen, Die ostfriesischen Wappen. Das Fürstenwappen und das Landschaftswappen, Hefte zur ostfriesischen Kulturgeschichte 6, Aurich 2018.
- Horst H. Arians, Riechdosen und Kleinsilber aus Ostfriesland: Formensammlung und Silberschmiede, 2. Auflage, Aurich 2018.
- Hajo van Lengen, Die ostfriesischen Wappen. Das Fürstenwappen und das Landschaftswappen, Hefte zur ostfriesischen Kulturgeschichte 6, 2. überarbeitete Auflage, Aurich 2018.

Dr. Paul Weßels